

DEUTSCHE ZOLL- UND FINANZGEWERKSCHAFT

Mitglied im DBB - Beamtenbund und Tarifunion

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

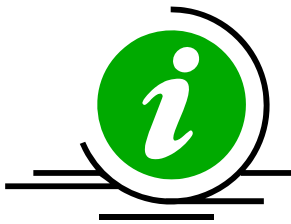
Red. Uwe Büttner / OV Potsdam



www.bdz-bb.de

13/2008

Info vom 26. März 2008



**dbb unterstützt Vorstoß zur
Pendlerpauschale –**

**Fahrtkosten müssen
vom ersten Kilometer an absetzbar sein!**

Der dbb unterstützt Bestrebungen zur Wiedereinführung der alten Pendlerpauschalen-Regelung. Der dbb Bundesvorsitzende Peter Heesen sagte am 25. März 2008: "Wir haben immer die Auffassung vertreten, dass Fahrtkosten zum Arbeitsplatz zwingend Werbungskosten sind. Sie müssen vom ersten Kilometer an auch als solche absetzbar sein." Viele Geringverdiener im öffentlichen Dienst, die als Pendler darauf angewiesen seien, mit ihrem Privatwagen zur Arbeit zu fahren, würden unter der gekürzten Pendlerpauschale leiden. "Deshalb halten wir die Rückkehr zur ursprünglichen Regelung für ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit", unterstrich Heesen.

Die große Koalition hatte sich im November vergangenen Jahres darauf verständigt, die geltende Kürzung der Pendlerpauschale beizubehalten, nach der Millionen Pendler seit 2007 keine Fahrtkosten mehr absetzen können, weil die ersten 20 Kilometer bei der Steuer nicht mehr berücksichtigt werden. "Und das, obwohl von einer Notlage der öffentlichen Haushalte, mit der die Kürzung einst begründet worden war, nun keine Rede mehr sein kann", kritisierte Heesen. "Das war eine klare Missachtung des Bürgerwillens. Und nicht umsonst hatte der Bundesfinanzhof die Kürzung als schreiende Ungerechtigkeit bezeichnet und das Bundesverfassungsgericht eingeschaltet." Der dbb Chef appellierte an die Verantwortlichen, die Entscheidung nochmals zu überdenken. "Wir fordern eine Rückkehr zur alten Pendlerpauschale - Absetzbarkeit vom ersten Kilometer an."